



Nr. 6/2007

VDSt
verband deutscher städtestatistiker

aktuell

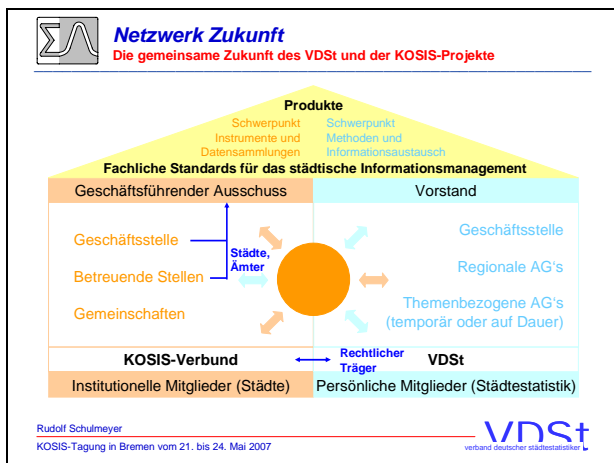
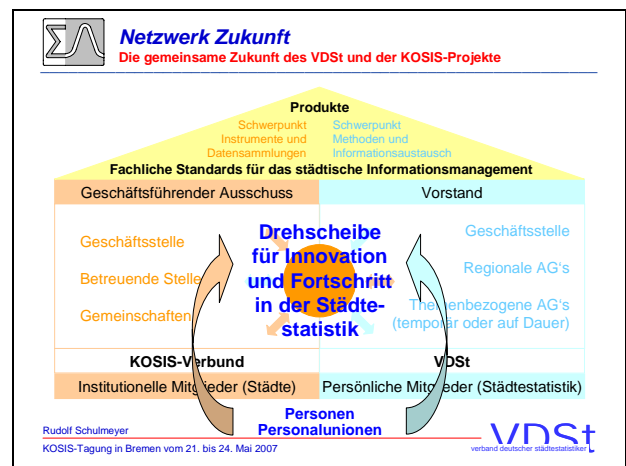
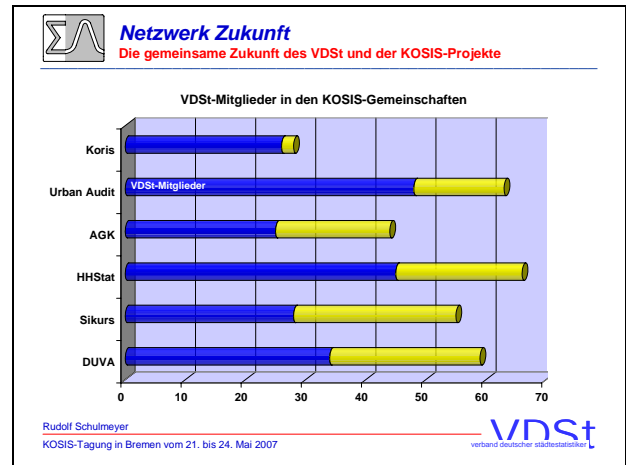
Tagungsmarathon im Mai/Juni 2007

Alle drei regionalen Arbeitsgemeinschaften haben im Mai/Juni ihre Fachtagungen terminiert, mit attraktiven Tagesordnungen und großer Resonanz bei den Mitgliedern und Gästen. Wir werden im Einzelnen noch darüber berichten.

Die Mitglieder des KOSIS-Verbundes sind bereits über den erfolgreichen Verlauf der Gemeinschaftstagung vom 21. – 24. Mai 2007 in Bremen informiert. Mit über 100 Teilnehmer/innen hat die gemeinsame Tagung von vier KOSIS-Gemeinschaften das diesjährige Tagungsmotto *Netzwerk Zukunft* eindrucksvoll bestätigt. Der VDSt ist zwar rechtlicher Träger des KOSIS-Verbundes, aber die KOSIS-Projekte – ob statistische Instrumente oder Datensammlungen – sind als Selbsthilfeprojekte der Städte im Rahmen der allgemeinen KOSIS-Regeln selbstständig.

VDSt und KOSIS sind mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung und Organisation demselben Ziel verpflichtet: der Bereitstellung, Weiterentwicklung und Verbreitung fachlicher Standards für das städtische Informationsmanagement.

Die gemeinsame Tagung der KOSIS-Gemeinschaften erleichtert die fachliche Abstimmung zwischen den Projekten. Die Personenebene unterstützt als starke Klammer die institutionellen Synergien, auch mit dem VDSt.



Die Foren von VDSt und KOSIS werden deshalb zur Drehscheibe für Innovation und Fortschritt in der Städtestatistik.

Details: www.staedtestatistik.de

Bitte beachten Sie den *Call for papers* der DGD für die Veranstaltung *Städte im demographischen Wandel* im Dezember 2007 in Berlin.

Statistik unter einem Dach – Gemeinschaftstagung der DAGStat vom 27. bis 30. März 2007 in Bielefeld

Der VDSSt gehört zu den Gründungsmitgliedern der Deutschen Arbeitsgemeinschaft Statistik DAGStat. Ziel der Arbeitsgemeinschaft ist es, ein Forum für gemeinsame Aktivitäten und Öffentlichkeitsarbeit zu bieten und damit eine stärkere Wahrnehmung der Statistik in Wissenschaft und Öffentlichkeit zu erreichen. Mittlerweile gehören der Arbeitsgemeinschaft elf statistische Gesellschaften und Fachgruppen an. Sie haben in diesem Jahr erstmals eine gemeinsame Fachtagung in Bielefeld ausgerichtet.

Geboten wurde ein wissenschaftlich anspruchsvolles und international beachtetes Programm mit fast 600 Teilnehmern aus 20 Ländern. Die Tagung schloss einen Lehrrtag ein, zu dem Lehrer der Region eingeladen waren, um sich in Statistik fortzubilden.

Leider war die Stadtstatistik nur schwach vertreten, weil es zur gleichen Zeit für viele Stadtstatistiker konkurrierende Verpflichtungen gab. Aber es besteht durchaus das Interesse an Gemeinschaftsveranstaltungen mit der DAGStat und auch aus unserem Kreis wurde der Wunsch geäußert, mit eigenen Beiträgen mitzumachen. Dies könnte aus der *VDSSt-Arbeitsgemeinschaft Methoden* erfolgen, aber auch aus der praktischen Anwendung, wenn die Gemeinschaftsthemen entsprechend gestaltet sind. Wir werden dies im Vorstand und in der Mitgliederversammlung weiter verfolgen.

Ausführliche Informationen über die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Statistik können im Internet abgerufen werden unter

www.dagstat.de

Impressum

Verband Deutscher Stadtstatistiker - VDSSt
Vorsitzender: Rudolf Schulmeyer
Geschäftsstelle: Bürgeramt, Statistik und Wahlen
Zeil 3, 60313 Frankfurt am Main
Tel. 069 212 33667, Fax 069 212 30898
E-Mail: vdst@stadt-frankfurt.de

Abschied von Christine Herbert

Fast 40 Jahre hat Christine Herbert im Sekretariat der Frankfurter Statistikamtsleiter die Geschichte der Stadtstatistik verfolgt und unterstützt. Fünf Amtsleiter hatten jeweils ihre eigenen Schwerpunkte, aber alle waren im Netzwerk der Stadtstatistik aktiv. Bereits in den 60er-Jahren hat Frau Herbert für den damaligen Vorsitzenden Professor Dr. Rudolf Gunzert die Geschäftsstelle des VDSSt betreut. Ungezahlt sind die Arbeitstagungen, die von ihr organisatorisch begleitet wurden. Die von ihr zusammengestellten und gestalteten Veröffentlichungen bleiben dauerhaft mit ihrem Namen verbunden.



Christine Herbert ist in dieser Zeit zu einer Institution in der Stadtstatistik geworden. Jetzt ist sie zwar noch lange nicht in Rente – wie sie selbst sagt –, sondern genießt die Freizeitphase ihrer Altersteilzeit. Aber für uns hieß es dennoch Abschied nehmen: mit mehr als einer versteckten Träne.

Liebe Frau Herbert, auch der VDSSt möchte sich bei Ihnen ganz herzlich bedanken. Und wir wünschen Ihnen für ihre persönlichen Pläne alles erdenklich Gute, viel Kraft und anhaltende Gesundheit. Tschus, Frau Herbert!

Ann-Kristin Schnarr neue Ansprechpartnerin in der Geschäftsstelle

Neue Ansprechpartnerin im Frankfurter Büro ist Ann-Kristin Schnarr. Sie wird in einem der nächsten VDSSt-Infos vorgestellt.
Email: ann-kristin.schnarr@stadt-frankfurt.de



www.demographie-online.de

Call for papers

Der Arbeitskreis „Städte und Regionen“ der Deutschen Gesellschaft für Demographie plant vom 6. - 7. Dezember 2007 in Berlin seine Dezentertagung zum Thema

Städte im demographischen Wandel

durchzuführen.

In letzter Zeit mehren sich positive Aussagen über die Entwicklung der Städte! "Wohnen in der Stadt wird zunehmend beliebt. Wir erleben eine Renaissance der Innenstädte". So oder ähnlich lauten die Überschriften vieler Beiträge.

Betrachtet man die Entwicklung der letzten Jahre, dann zeigt sich, dass nicht alle Städte gleich profitieren. Es gibt in Deutschland Städte mit wachsender, stagnierender und schrumpfender Bevölkerung. Die Prognosen unterschiedlicher Forschungsinstitute lassen erwarten, dass wir es in den Städten auch in Zukunft mit einem Nebeneinander von Schrumpfung, Stagnation und Wachstum zu tun haben werden. Handelt es sich also ausschließlich um innerstädtische Umverteilungsprozesse oder gibt es vermehrt Land- Stadt-Wanderungen?

Um ein realistisches Bild über die demographische Basis solch optimistischer Aussagen zu vermitteln, soll im Rahmen dieser Tagung die Vielfalt städtischer Entwicklungen herausgearbeitet werden. Von besonderem Interesse sind dabei u.a. die folgenden Themen:

- Aktuelle Trends der demographischen Entwicklung der Städte und ihrer Stadtteile
- Die Prozesse der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsentwicklung und ihre Effekte auf die Altersstruktur der städtischen Bevölkerung
- Gibt es Besonderheiten in der Bevölkerungsentwicklung von Städten, z.B. der Klein-, Mittel- und Großstädte/Metropolen?
- Neue Trends des Verstädterungsprozesses in Deutschland. Suburbanisierung oder Reurbanisierung – welche Entwicklung ist dominant?
- Gibt es Informationen über den innerstädtischen Wandel demographischer Prozesse und Strukturen?
- Trends der Internationalisierung in den Städten. Welche Rolle spielen die Personen mit Migrationshintergrund für die Stadtentwicklung?
- Die demographische Entwicklung deutscher Städte im internationalen Vergleich
- Konsequenzen des demographischen Wandels für die ökonomische und soziale Entwicklung der Städte

Angebote für ein Referat zu diesem Thema werden mit Titel und einer maximal einseitigen Kurzfassung bis zum

30. Juni 2007

an Dr. Steffen Maretzke, Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn (Tel.Nr. 01888 4012326 - eMail: steffen.maretzke@bbr.bund.de) erbeten. Die Auswahl erfolgt bis zum 20. Juli 2007.

Die Möglichkeit der Veröffentlichung der gehaltenen Referate wird geprüft.